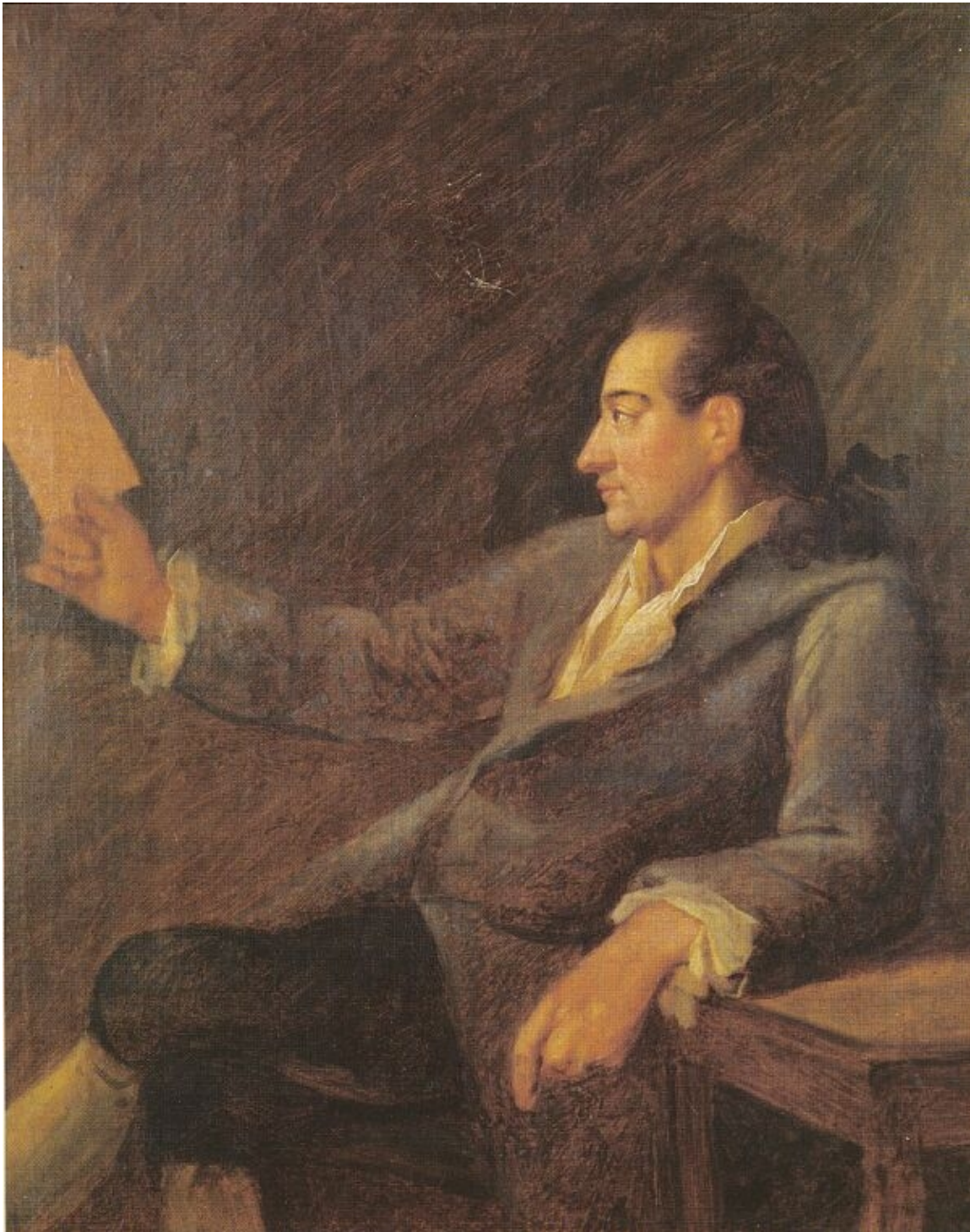


Johann Wolfgang Goethe: *Die Leiden des jungen Werthers*

WebQuest (progetto di Luisa Martinelli - 2012)

Georg Melchior Kraus, Goethe. 1775/76



1775/76. Öl auf Leinwand. 46,5 / 38,5 cm. Stiftung Weimarer Klassik, Museen

Titolo	Johann Wolfgang Goethe: <i>Die Leiden des jungen Werthers</i>
Destinatari	Studenti della IV classe del Liceo Linguistico
Livello ling.	B1 - C1 (Quadro comune di riferimento europeo)
Prerequisiti	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Competenze linguistiche almeno di livello B1; ❖ Saper usare internet come strumento di ricerca; ❖ Saper copiare, scaricare un'immagine o un file di testo; ❖ Saper usare il programma power point.
Strumenti	<p>Libro di testo di letteratura: L. Martinelli Stelzer, <i>Leitfaden durch die deutsche Literatur</i>, Bulgarini - Innocenti, 2007</p> <p>PC (almeno 1 ogni 2 studenti) con accesso ad Internet.</p>
Obiettivi Educativi	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Saper lavorare da soli ed in gruppo in base alle consegne date; ❖ Imparare a condividere ed utilizzare in modo efficace strumenti e risorse; ❖ Imparare a negoziare idee e proposte e lavorare in armonia nel gruppo; ❖ Saper produrre e presentare un lavoro finito, come risultato della collaborazione nel gruppo.
Obiettivi culturali	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Sapere quando Goethe scrisse il romanzo. ❖ Sapere quali avvenimenti ed esperienze personali influenzarono l'autore nella stesura del romanzo. ❖ Riconoscere nel testo le caratteristiche dello Sturm und Drang. ❖ Sapere quali sono le caratteristiche del genere letterario Briefroman. ❖ Conoscere il contenuto del romanzo ed i suoi protagonisti. ❖ Sapere quale influenza ebbe il romanzo nel periodo successivo alla sua pubblicazione. ❖ Conoscere alcuni brani del romanzo; riportare il contenuto ed un breve commento.
Modalità di lavoro	<p>Lavoro individuale ed in gruppo. (Formare almeno 4 gruppi fra i seguenti:)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppo: Inhalt und Hauptfiguren 2. Gruppo: Folgen des Romans in Europa 3. Gruppo: Erste Begegnung zwischen Werther und Lotte 4. Gruppo: Die Leidenschaft von Werther für Lotte 5. Gruppo: Merkmale des „Sturm und Drang“ im Werther-Roman 6. Gruppo: Der „Werther-Effekt“ <p>Il risultato del gruppo sarà una presentazione in power point del compito svolto.</p>
Valutazione	<p>La valutazione sarà sul lavoro del gruppo e sulla partecipazione individuale:</p> <p>⇒ gli studenti saranno avvisati fin dall'inizio sul tipo di valutazione e sugli indicatori che verranno presi in esame. (Griglia di valutazione)</p> <p>⇒ Esercizio individuale (Auswahlantworten)</p>
Tempo di esecuzione	<p>8 ore di 50' a scuola (laboratorio di informatica):</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 ore di introduzione al tema della WebQuest - lettura on-line in italiano e in tedesco; - 1 ora di lavoro per test scritto finale; - 3 ore di lavoro in gruppi; - 2 ore per la presentazione in plenum dei lavori finali. <p>È prevista anche l'esecuzione di compiti a casa, individualmente o in gruppi, per portare a termine il lavoro richiesto.</p>

1. Phase: Vorkenntnisse zu dem Roman - Autobiographische Informationen

Aufgabe: Ergänze und antworte! (individuelle Arbeit)

Suche die erfordernten Informationen im Text auf S. 73 („Die Leiden des jungen Werthers“ in: *Leitfaden durch die deutsche Literatur*, Bulgarini - Innocenti, 2007)

und in den folgenden Texten im Internet:

<http://www.kerber-net.de/literatur/deutsch/drama/goethe/goetwetz.htm> (**Goethe in Wetzlar**)

<http://www.elyed.com/goethe4.htm> (**Wetzlar: dove Goethe scrisse il Werther** ⇒ in italiano)

<http://ospitiweb.indire.it/~mipm0001/goethe/wetzlar.htm> (**Wetzlar: Goethe - Werther** ⇒ in italiano)

Goethe ging im Jahr _____ nach Wetzlar, um eine gewisse Zeit als _____ dort zu arbeiten.

Damals war er _____ Jahre alt.

Einige Ereignisse gaben ihm Anlass zu seinem Roman „Werther“, den er _____ Jahre später schrieb.

In Wetzlar verliebte sich Goethe in Charlotte _____, die mit Johann Christian Kestner _____ war.

- Verliebte sich Charlotte in den jungen Goethe?
- Wurden Goethe und Kestner trotzdem gute Freunde?
- Wie trennte sich Goethe von Charlotte und Kestner, als er zurück nach Frankfurt reiste?
- Wer war Maximiliane von La Roche?
- Wer erschoss sich 1772 mit einer Pistole von Kestner in Wetzlar?
- Warum erschoss er sich?
- An welchem Ort verbrachte Goethe angenehme Stunden, als er in Wetzlar war? Hier spielt auch eine bekannte Szene des Romans, wo Werther Lotte und ihr Schwesterchen trifft.



Wetzlar liegt in dem Bundesland Hessen
(Hauptstadt: Wiesbaden)



2. Phase: Arbeit in Gruppen

1. Gruppe – <u>Inhalt und Hauptfiguren</u> (torna su)	
AUFGABE	<p>Die ganze Gruppe muss:</p> <ul style="list-style-type: none">• den Inhalt des Romans wiedergeben;• die Hauptfiguren vorstellen;• die literarische Gattung „Briefroman“ erläutern;• eine Präsentation mit PowerPoint erstellen
QUELLEN	<p>❖ Was ist ein Briefroman? http://de.wikipedia.org/wiki/Briefroman</p> <p>❖ Informazioni in italiano: http://it.wikipedia.org/wiki/I_dolori_del_giovane_Werther</p> <p>❖ Informazioni in tedesco: http://www.referate10.com/referate/Literatur/15/Werther---Charakterisierung-der-Hauptpersonen-reon.php</p> <p>Charakterisierung der Hauptpersonen</p> <p>Werther ist jung und wohlhabend, da er aus einer reichen, großbürgerlichen Familie kommt. Er ist gelehrt und überaus gebildet, darüber hinaus auch künstlerisch begabt. (Er ist Maler.) Er ist sehr gefühvoll, sensibel und vital, ist aber frei von allen beruflichen und sozialen Verpflichtungen; nie ist die Rede von engen persönlichen Bindungen bzw. Bekannten- und Freundeskreisen. Werther kann als typische Genie-Figur des „Sturm und Drang“ gelten: Er setzt das Gefühl über die Vernunft, hat wenig Sinn für materielle Werte, verachtet die uneingeschränkte Macht des Adels und hat enorme Integrationsschwierigkeiten im gesellschaftlichen Leben.</p> <p>Charlotte ist eine schöne, gebildete junge Frau, die verantwortungsbewusst nach den Tugenden handelt, die für eine Frau aus bürgerlichen Kreisen geeignet sind, so etwa die Erziehung der Kinder ihrer verstorbenen Mutter. Sie hat die gleiche Vorliebe für Literatur, Tanz und Musik wie Werther, ist zunächst aber mit Albert verlobt, später verheiratet. Nicht nur positive Charaktereigenschaften, sondern auch Geschwätzigkeit und Koketterie werden an einigen Stellen deutlich.</p> <p>Albert fungiert als Gegenbild zu Werther, als Verkörperung des aufgeklärten deutschen Kleinbürgertums: Er ist vernünftig, ordentlich, gefühlsmäßig beherrscht, sich an geltende Konventionen unkritisch anpassend und redlich. Er steht sowohl in Freundschaft (durch die Vermittlung Lottens) als auch in Rivalität zu Werther.</p> <p>So stehen sich Albert und Werther auch stets bei Diskussionen mit gegensätzlichen Ansichten gegenüber (beispielsweise im Streit um die Legitimation des Selbstmordes). Werther ist der Ansicht, dass Selbstmord durchaus legitim sei, wenn ein Mensch (wie er) innerlich so zerrüttet ist, dass er des lästigen Lebens müde wird. Albert dagegen meint, ein Suizid sei nicht zu rechtfertigen: Man drücke sich so vor seinen gesellschaftlichen Pflichten und verachtet das wertvolle Leben, das Gott dem Menschen geschenkt hat.</p>

2. Gruppe – Folgen des Romans in Europa (torna su)

AUFGABE	<p>Die ganze Gruppe muss:</p> <ul style="list-style-type: none">• wiedergeben, welchen Einfluss der Roman auf die Literatur und auf die Gesellschaft ausübte;• erklären, was man unter den Begriffen „Werther-Mode“ und „Werther-Fieber“ versteht;• die Reaktion Goethes auf dieses „Fieber“ wiedergeben, anhand dieser Zitate:<ul style="list-style-type: none">❖ <i>Und nun wollt Ihr einen Schriftsteller zur Rechenschaft ziehen und ein Werk verdammen, das, durch einige beschränkte Geister falsch aufgefasst, die Welt höchstens von einem Dutzend Dummköpfen und Taugenichtsen befreit hat, die gar nichts besseres tun konnten, als den schwachen Rest ihres bisschen Lichtes vollends auszublazen.</i> (Antwort auf die Kritik eines Bischofs, der ihm Verführung zum Suizid vorwarf.)❖ <i>„Die Wirkung dieses Büchleins war groß, ja ungeheuer, und vorzüglich deshalb, weil es genau in die rechte Zeit traf.“</i> (in: „Dichtung und Wahrheit“, 1810 ca.)• eine Präsentation mit PowerPoint erstellen
QUELLEN	<ul style="list-style-type: none">❖ S. 73 (in: <i>Leitfaden durch die deutsche Literatur</i>, Bulgarini – Innocenti, 2007)❖ „Werther-Fieber“ Während Goethe von kirchlich-bürgerlicher Seite viel Entrüstung und Kritik hinnehmen musste, gab es auch begeisterte Anhänger des Briefromans. Vor allem unter den Jugendlichen brach ein regelrechtes Werther-Fieber aus, das Werther zu einer Kultfigur werden ließ. Es gab die Werther-Mode (gelbe Hose, gelbe Weste, blauer Rock), die berühmte Werther-Tasse, die in keinem bildungsbeflissenen Haushalt fehlen durfte, und sogar ein <i>Eau de Werther</i>. Szenen aus „Werthers Leiden“ schmückten Tee- und Kaffeekannen, Tassen, Keksschalen und Teedosen. Dem Bildungsbürgertum dieser Jahrzehnte wurde die tägliche Tee- und Kaffeestunde zur stimmungsvollen Begegnung mit zeitgenössischer Literatur. Anhänger fand der Roman vor allem unter den Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation wie Werther befanden und sich direkt angesprochen fühlten. Diejenigen, die Goethe richtig verstanden, konnten ihre Situation mit etwas Abstand reflektieren und in den Leiden, die Werther wie sie durchlebt hatte, Trost finden.❖ Informazioni in italiano: http://it.wikipedia.org/wiki/I_dolori_del_giovane_Werther (⇒ I giudizi della critica)

3. Gruppe – Erste Begegnung zwischen Werther und Lotte (torna su)

AUFGABE	Die ganze Gruppe muss: <ul style="list-style-type: none">• den Inhalt des Textes wiedergeben;• erklären, wie Lotte vorgestellt und charakterisiert wird;• eine Präsentation mit PowerPoint erstellen.
QUELLEN	<p>❖ Text aus dem Roman:</p> <p>Am 16. Junius</p> <p>Warum ich dir nicht schreibe? – Fragst du das und bist doch auch der Gelehrten einer. Du solltest raten, dass ich mich wohl befinde, und zwar – kurz und gut, ich habe eine Bekanntschaft gemacht, die mein Herz näher angeht. Ich habe – ich weiß nicht.</p> <p>Dir in der Ordnung zu erzählen, wie's zugegangen ist, dass ich eins der liebenswürdigsten Geschöpfe habe kennen lernen, wird schwer halten. Ich bin vergnügt und glücklich, und also kein guter Historienschreiber.</p> <p>Einen Engel! – Pfui! Das sagt jeder von der Seinigen, nicht wahr? Und doch bin ich nicht imstande, dir zu sagen, wie sie vollkommen ist, warum sie vollkommen ist; genug, sie hat allen meinen Sinn gefangen genommen.</p> <p>So viel Einfalt bei so viel Verstand, so viel Güte bei so viel Festigkeit, und die Ruhe der Seele bei dem wahren Leben und der Tätigkeit.</p> <p>(...)</p> <p>Höre denn, ich will mich zwingen, ins Detail zu gehen.</p> <p>(...)</p> <p>Unsere jungen Leute hatten einen Ball auf dem Lande angestellt, zu dem ich mich denn auch willig finden ließ. Ich bot einem hiesigen guten, schönen, übrigens unbedeutenden Mädchen die Hand, und es wurde ausgemacht, daß ich eine Kutsche nehmen, mit meiner Tänzerin und ihrer Base nach dem Orte der Lustbarkeit hinausfahren und auf dem Wege Charlotten S. mitnehmen sollte.</p> <p>(...)</p> <p>Die Sonne war noch eine Viertelstunde vom Gebirge, als wir vor dem Hofstore anfuhrten.</p> <p>(...)</p> <p>Ich war ausgestiegen, und eine Magd, die ans Tor kam, bat uns, einen Augenblick zu verziehen, Mamsell Lottchen würde gleich kommen. Ich ging durch den Hof nach dem wohl gebauten Hause, und da ich die vorliegenden Treppen hinaufgestiegen war und in die Tür trat, fiel mir das reizendste Schauspiel in die Augen, das ich je gesehen habe. In dem Vorsaale wimmelten sechs Kinder von elf zu zwei Jahren um ein Mädchen von schöner Gestalt, mittlerer Größe, die ein simples weißes Kleid, mit blassroten Schleifen an Arm und Brust, anhatte. Sie hielt ein schwarzes Brot und schnitt ihren Kleinen rings herum jedem sein Stück nach Proportion ihres Alters und Appetits ab, gab's jedem mit solcher Freundlichkeit, und jedes rief so ungekünstelt sein »danke!«, indem es mit den kleinen Händchen lange in die Höhe gereicht hatte, ehe es noch abgeschnitten war, und nun mit seinem Abendbrote vergnügt entweder weg sprang, oder nach seinem stillern Charakter gelassen davonging nach dem Hofstore zu, um die Fremden und die Kutsche zu sehen, darin ihre Lotte wegfahren sollte. – »Ich bitte um Vergebung«, sagte sie, »dass ich Sie hereinbemühe und die Frauenzimmer warten lasse. Über dem Anziehen und allerlei Bestellungen fürs Haus in meiner Abwesenheit habe ich vergessen, meinen Kindern ihr Vesperbrot zu geben, und sie wollen von niemanden Brot geschnitten haben als von mir.«</p> <p>Ich machte ihr ein unbedeutendes Kompliment, meine ganze Seele ruhte auf der Gestalt, dem Tone, dem Betragen, und ich hatte eben Zeit, mich von der Überraschung zu erholen, als sie in die Stube lief, ihre Handschuhe und den Fächer zu holen.</p> <p>(...)</p> <p>[Lotte setzt sich in die Kutsche. Man spricht von Büchern...]</p> <p>[Sie sagte:] »... da ich so selten an ein Buch komme, so muss es auch recht nach meinem Geschmack sein. Und der Autor ist mir der liebste, in dem ich meine Welt wieder finde, bei dem es zugeht wie um mich, und dessen Geschichte mir doch so interessant und herzlich wird als mein eigen häuslich Leben, das freilich kein Paradies, aber doch im ganzen eine Quelle unsäglicher Glückseligkeit ist.«</p>

(...)

Das Gespräch fiel aufs Vergnügen am Tanze. – »wenn diese Leidenschaft ein Fehler ist,« sagte Lotte, »so gestehe ich Ihnen gern, ich weiß mir nichts übers Tanzen. Und wenn ich was im Kopfe habe und mir auf meinem verstimmten Klavier einen Contretanz vortrommle, so ist alles wieder gut«.

Wie ich mich unter dem Gespräche in den schwarzen Augen weidete – wie die lebendigen Lippen und die frischen, muntern Wangen meine ganze Seele anzogen – wie ich, in den herrlichen Sinn ihrer Rede ganz versunken, oft gar die Worte nicht hörte, mit denen sie sich ausdrückte – davon hast du eine Vorstellung, weil du mich kennst. Kurz, ich stieg aus dem Wagen wie ein Träumender, (...)

Tanzen muss man sie sehen! Siehst du, sie ist so mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele dabei, ihr ganzer Körper eine Harmonie, so sorglos, so unbefangen, als wenn das eigentlich alles wäre, als wenn sie sonst nichts dächte, nichts empfände; und in dem Augenblicke gewiss schwindet alles andere vor ihr.

(...)

[Sie tanzen zusammen und er erfährt von Albert] »Wer ist Albert?« sagte ich zu Lotten, »wenn's nicht Vermessenheit ist zu fragen«. – (...) »Was soll ich's Ihnen leugnen,« sagte sie, indem sie mir die Hand zur Promenade bot. »Albert ist ein braver Mensch, dem ich so gut als verlobt bin«. (...) Genug, ich verwirrte mich, vergaß mich und kam zwischen das unrechte Paar hinein, dass alles drunter und drüber ging (...).

Der Tanz war noch nicht zu Ende, als die Blitze, die wir schon lange am Horizonte leuchten gesehen und die ich immer für Wetterkühlen ausgegeben hatte, viel stärker zu werden anfangen und der Donner die Musik überstimmte.

[Es gab ein Durcheinander] (...) und die übrige Gesellschaft schlug es nicht aus, als die Wirtin auf den klugen Einfall kam, uns ein Zimmer anzuweisen, das Läden und Vorhänge hätte. Kaum waren wir da angelangt, als Lotte beschäftigt war, einen Kreis von Stühlen zu stellen und, als sich die Gesellschaft auf ihre Bitte gesetzt hatte, den Vortrag zu einem Spiele zu tun.

❖ **Eventuale confronto con la traduzione italiana:**

http://www.liberliber.it/mediateca/libri/g/goethe/i_dolori_del_giovane_werther/pdf/goethe_i_dolori_del_giovane.pdf



❖ **Schema di studente tedesco:**

<http://www.bnv-bamberg.de/home/ulrich.koch/d11a/sturmunddrang/werther05.htm>

4. Gruppe – Die Leidenschaft von Werther für Lotte (torna su)

AUFGABE

Die ganze Gruppe muss:

- wiedergeben, wie sich die Gefühle von Werthers für Lotte entwickeln (⇒ Zusammenfassung);
- das letzte Zusammentreffen von Werther und Lotte schildern und bedeutsame Textstellen zitieren;
- eine Präsentation mit PowerPoint erstellen

QUELLEN

❖ Zusammenfassung:

Als Albert, Lottes Verlobter, von einer geschäftlichen Reise zurückkehrt, versteht Werther, dass seine Liebe zu Lotte hoffnungslos ist. Obwohl Albert ein sympathischer, gutmütiger Mensch ist, bleibt das Verhältnis zwischen ihm und Werther gespannt - wegen der Rivalität um Lotte und auch, weil die beiden ganz verschiedene Charaktere und Ansichten haben. Werther bemerkt, dass seine starken und hoffnungslosen Gefühle für Lotte ihm gefährlich werden können, und so beschließt er, die Stadt zu verlassen, um sich zu retten. Als ihm ein Graf einen Posten als Gesandter anbietet, sieht Werther eine Gelegenheit, sich von Lotte zu trennen. Aber nach einigen Monaten kehrt Werther enttäuscht zurück zu Lotte. Inzwischen sind Lotte und Albert verheiratet. Albert ist viel beschäftigt und Werther bildet sich ein, dass Lotte nicht glücklich mit ihrem Mann ist. Eines Abends, als Albert unterwegs ist, besucht Werther sie. Er liest ihr aus dem Ossian vor, und plötzlich umarmen und küssen sich die beiden. Werther wirft sich vor ihr auf den Boden, Lotte flieht ins Nachbarzimmer, um nicht Werthers Leidenschaft zu erliegen und will ihn nicht mehr wieder sehen. Nach diesem Ereignis verzweifelt Werther endgültig. Er schreibt einen Abschiedsbrief, leiht sich unter einem Vorwand von Albert zwei Pistolen und erschießt sich.

❖ Text auf Deutsch

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3636/2>

(⇒ Am 20. Dezember) (→ ultima lettera di Werther con lunghe descrizioni del narratore)

❖ Eventuale confronto con la traduzione italiana:

http://www.liberliber.it/mediateca/libri/g/goethe/i_dolori_del_giovane_werther/pdf/goethe_i_dolori_del_giovane.pdf

(⇒ 20 dicembre)



5. Gruppe – [Merkmale des „Sturm und Drang“ im Werther-Roman](#) (torna su)

AUFGABE

Die ganze Gruppe muss:

- die Merkmale der literarischen Bewegung „Sturm und Drang“ in Goethes Roman herausfinden;
- Textstellen aus dem Roman zitieren, die den wichtigsten Themen des Sturm und Drang entsprechen;
- eine Präsentation mit PowerPoint erstellen

QUELLEN

❖ **Sturm und Drang: Merkmale**

- <http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za874/homepage/sturm.htm>
- <http://deutschkursd2.wordpress.com/2009/03/26/sturm-und-drang/>
(lavoro di studenti liceali tedeschi)

❖ **Text auf Deutsch**

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3636/1> (1. Buch)

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3636/2> (2. Buch)

❖ **Eventuale confronto con la traduzione italiana:**

http://www.liberliber.it/mediateca/libri/g/goethe/i_dolori_del_giovane_werther/pdf/goethe_i_dolori_del_giovane.pdf



6. Gruppe – Der Werther-Effekt (torna su)

AUFGABE

Die ganze Gruppe muss:

- das Thema des Suizides in dem Roman herausfinden;
- der Begriff „Werther-Effekt“ erklären;
- das Problem des Zusammenhangs zwischen Suizidaten und Medien vorstellen;
- eine Präsentation mit PowerPoint erstellen

QUELLEN

Zitate aus dem Werk: 1. Buch – 12. August (1771)

ALBERT	WERTHER
<p>„Ich kann mir nicht vorstellen, wie ein Mensch so töricht sein kann, sich zu erschießen; der bloße Gedanke erregt mir Widerwillen“.</p> <p>„Du wirst mir zugeben“, sagte Albert, „dass gewisse Handlungen lasterhaft bleiben, sie mögen geschehen, aus welchem Beweggrunde sie wollen.“</p> <p>“ ... du überspannst alles und hast wenigstens hier gewiss unrecht, dass du den Selbstmord, wovon jetzt die Rede ist, mit großen Handlungen vergleichst: da man es doch für nichts anders als eine Schwäche halten kann. Denn freilich ist es leichter zu sterben, als ein qualvolles Leben standhaft zu ertragen.“</p>	<p>„Die menschliche Natur (...) hat ihre Grenzen: sie kann Freude, Leid, Schmerzen bis auf einen gewissen Grad ertragen und geht zugrunde, sobald der überstiegen ist. Hier ist also nicht die Frage, ob einer schwach oder stark ist, sondern ob er das Maß seines Leidens ausdauern kann, es mag nun moralisch oder körperlich sein. Und ich finde es ebenso wunderbar zu sagen, der Mensch ist feige, der sich das Leben nimmt, als es ungehörig wäre, den einen Feigen zu nennen, der an einem bössartigen Fieber stirbt.“</p> <p>„Die Natur findet keinen Ausweg aus dem Labyrinth der verworrenen und widersprechenden Kräfte, und der Mensch muss sterben.“</p>

❖ **Der Werther-Effekt - Können Medien Selbstmord auslösen?**

http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2008/0923/003_pubertaet.jsp

❖ **Text auf Deutsch**

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3636/1> (1. Buch)

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3636/2> (2. Buch)

❖ **Eventuale confronto con la traduzione italiana:**

http://www.liberliber.it/mediateca/libri/g/goethe/i_dolori_del_giovane_werther/pdf/goethe_i_dolori_del_giovane.pdf

WebQuest – Beurteilung ([torna su](#))

Jede Gruppe wird gesamthaft beurteilt. Beim Vortragen werden die einzelnen SchülerInnen beurteilt.

Dabei wird folgendes Beurteilungs-Schema angewandt:

	Schwach – Ungenügend 1	Genügend 2	Gut 3	Sehr gut 4	Punkte
Ausführung u. Bewältigung der Aufgabe	Die Quellen werden nicht korrekt benutzt. Die Informationen sind unzureichend.	Die Quellen werden teilweise benutzt. Die Informationen sind ausreichend.	Die Quellen werden fast vollständig benutzt. Die Informationen sind ziemlich präzise.	Die Quellen werden vollständig benutzt. Die Informationen sind vollständig.	
Mitarbeit in der Gruppe	Geringe Zusammenarbeit	Partielle Zusammenarbeit mit ausreichender Interaktion	Gute Zusammenarbeit mit positiver Interaktion	Ständige, gute Interaktion, Respekt u. gegenseitige Hilfe	
Gestaltung der Ergebnisse (Plakate / Word-Dokument / PowerPoint)	Gestaltung unübersichtlich und unattraktiv	Gestaltung akzeptabel, manchmal etwas verwirrend	Gestaltung übersichtlich und angenehm	Äußerst attraktive Gestaltung und sehr übersichtliche Struktur	
Präsentation der Ergebnisse (mündlicher Vortrag)	Schlechte Präsentationstechnik, wesentliches bleibt ungesagt. Langweiliger Vortrag, monotone Stimme	Lückenhafter / holperiger Vortrag mit wesentlichen Schwächen im Inhalt	Gut nachvollziehbarer Vortrag mit guter Präsentationstechnik / kann ab und zu Neugier u. Interesse erregen	Ausgezeichneter, lebendiger Vortrag, der die wesentlichen Punkte klar vermittelt / kann Interesse u. Neugier erregen	
Sprachgebrauch (Morphologie, Syntax, Wortschatz)	Viele Fehler, oft ist die Kommunikation erschwert / wenig fließend	Ziemlich fließend / einige Fehler, aber gut verständlich	Fließend / wenige Fehler, immer verständlich	Fließend / korrekt / zutreffend	

WebQuest – Valutazione ([torna su](#))

Ogni gruppo viene valutato complessivamente.

Durante la presentazione del lavoro conclusivo vengono valutati i singoli studenti.

I criteri di valutazione sono riportati nel seguente schema:

	Debole – Insufficiente 1	Sufficiente 2	Buono 3	Ottimo 4	Punti
Esecuzione e adempimento del compito	Le fonti non vengono utilizzate correttamente. Le informazioni sono insufficienti.	Le fonti vengono utilizzate parzialmente. Le informazioni sono sufficienti.	Le fonti vengono utilizzate quasi completamente. Le informazioni sono abbastanza precise.	Le fonti vengono utilizzate completamente. Le informazioni sono complete.	
Collaborazione nel gruppo	Scarso lavoro comune	Collaborazione parziale, con interazione sufficiente	Buona collaborazione con interazione positiva	Interazione costante e positiva; rispetto ed aiuto reciproci	
Concretizzazione dei risultati (cartelloni / documenti word / Power Point)	Lavoro confuso e scarsamente attraente	Lavoro accettabile, a volte un po' confuso	Lavoro chiaro e piacevole	Lavoro attraente e strutturazione molto chiara	
Presentazione orale dei risultati	Cattiva tecnica di presentazione; non viene riferito l'essenziale. Relazione noiosa, voce monotona	Relazione lacunosa / stentata con contenuto debole	Relazione facilmente comprensibile con buone tecniche di presentazione / a volte suscita curiosità ed interesse	Relazione eccellente e vivace, che trasmette con chiarezza i punti essenziali / sa suscitare curiosità ed interesse	
Uso della lingua (morfologia, sintassi, lessico)	Molti errori, spesso la comunicazione è disturbata / poco scorrevole	Abbastanza scorrevole / qualche errore, che non disturba però la comunicazione	Scorrevole / pochi errori, comunicazione sempre chiara	Scorrevole / corretto / pertinente	

Test – Auswahlantworten ([torna su](#))

Goethe: *Die Leiden des jungen Werthers*

Kreuze die richtige Antwort an!

1. Wann schrieb Goethe den Roman *Werther*?
 - a. 1776
 - b. 1774
 - c. 1772
2. Welches von diesen persönlichen Erlebnissen gaben Goethe Anlass, den Roman zu schreiben?
 - a. Er verliebte sich in eine schöne Pfarrertochter.
 - b. Er hatte eine Liebesgeschichte mit Charlotte Buff, der Frau seines Freundes Johann Kestner.
 - c. Er war vom Selbstmord aus Liebeskummer eines jungen Manns beeindruckt.
3. Wer ist Werther, der Protagonist des Romans?
 - a. Ein reicher Adelige
 - b. Ein bürgerlicher Intellektueller
 - c. Ein armer Maler
4. Werther sieht Lotte zum ersten Mal
 - a. in der Wohnung von reichen Freunden.
 - b. in ihrem Haus mit ihren Geschwistern.
 - c. auf einem Ball mit einigen Freundinnen.
5. Werther akzeptiert eine Arbeit und verlässt Wetzlar,
 - a. weil er versteht, dass seine Liebe zu Lotte hoffnungslos ist.
 - b. weil er versteht, dass Lotte in ihn verliebt ist.
 - c. weil er versteht, dass sein Freund Albert sehr eifersüchtig ist.
6. Als Werther wieder nach Wetzlar kommt,
 - a. widmet er sich ganz der Malerei.
 - b. wandert er in der Natur und schreibt Gedichte für Lotte.
 - c. erfährt er, dass Lotte und Albert geheiratet haben.
7. Der Roman hatte großen Erfolg und es entstand eine „Werther-Mode“; viele junge Männer folgten dem Kleidungsstil von Werther und sie trugen
 - a. hohe Stiefel und eine gelbe Jacke.
 - b. eine gelbe Weste und hohe Stiefel.
 - c. eine gelbe Hose und eine kurze Jacke.
8. In seinem letzten Brief schreibt Werther, seine Liebe habe keine Hoffnung, aber er habe verstanden, dass Lotte ihn auch liebe. An wen schreibt Werther seinen letzten Brief?
 - a. An seine Mutter.
 - b. An seinen Freund Wilhelm
 - c. An Lotte.

9. Werther erschoss sich mit der Pistole von Albert
 - a. in seinem Zimmer.
 - b. in dem Wald.
 - c. neben dem Haus von Lotte und Albert.
10. Die Kirche und einige Kritiker verdammt den Roman,
 - a. weil sie das Ende als Apologie des Suizids interpretierten.
 - b. weil der Protagonist eine verheiratete Frau liebt.
 - c. weil fast alle Figuren unmoralisch sind.
11. Die Geschichte von Werther wird durch die Briefe erzählt, die der Protagonist an seinen Freund Wilhelm schreibt. Es gibt aber auch einen zweiten Erzähler, der diese Briefe gesammelt hat und über die letzten Momente von Werther berichtet. Wer ist dieser Erzähler?
 - a. Ein Freund von Goethe
 - b. Der Herausgeber des Buches
 - c. Ein Verwandter von Werther
12. Zu der „Werther-Mode“ gehören neben Nachahmung von Kleidungs- und Lebensstil auch
 - a. Bilder und Illustrationen.
 - b. Lieder.
 - c. Blumen und Pflanzen.
13. Um Trost für seine unglückliche Liebe zu finden,
 - a. besucht Werther oft seinen Freund Wilhelm.
 - b. wandert Werther lange in der Natur.
 - c. schreibt Werther Gedichte für seine Geliebte.
14. Der *Werther* gehört zur Gattung „Briefroman“. Er besteht
 - a. aus den Briefen, die sich die Hauptfiguren gegenseitig schreiben.
 - b. aus den Briefen, die der Protagonist des Romans geschrieben hat.
 - c. aus den Briefen, die Goethe an seinem Freund geschrieben hat.